

# Pressemitteilung

31. Oktober 2011



**neues theater münchen**

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

## Nacht – Zeit - Mord

### Ein Kafka-Labyrinth.

Musiktheaterprojekt von  
Das Andere Opernensemble

mit Texten von Franz Kafka und  
Musik von Hans-Jürgen von Bose.

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4. / 6. / 11. / 12. / 13. November



© David Burrmeister

Kafka's Erzählung „Ein Brudermord“ - 1990 von Hans-Jürgen von Bose für Bariton, Akkordeon, Cello und Tonband vertont - bildet den Rahmen für das Musiktheater „Nacht – Zeit - Mord“.

Der Zuschauer wird durch ein dreiteiliges Labyrinth von verschiedenen Zeitlichkeiten, Unorten, sich überlappenden Charakteren geführt, die von der chronologisch erzählten „Schein-Wirklichkeit“ des Mordes hinübergleitet in die Gedankenwelt Kafkas, dargestellt durch seine „Muse“ und andere Gespenster. Es werden Texte aus seinem Tagebüchern und Erzählungen gesprochen und gesungen, bis dann, angehalten in fast tranceartiger Musik, als Ausdruck des endgültigen Verlustes der Zeit, die ursprüngliche simultane Brudermordversion den Abschluss bildet.

Die Bühne ist karg, Licht - unterstützt durch Projektionen - ist wesentlich, denn die Stimmung ist Nacht. Mondlicht, (das Blaue und das Goldene), die dunkle Gasse...

Die Protagonisten treten teilweise nur als Projektionen auf, Schmar ist auch Erzähler und Kafka, Wese ist Pallas und Kafka, Frau Wese ist Muse, Opfer = Täter = Opfer; die Musiker (Akkordeonist, Cellist) sind gleichfalls Teil des Geschehens, sie kommentieren und agieren als Beobachter.

**Produktion:** Eva Jägel-Guedes

**Regie:** Hector Guedes, Manfred Killer

**Musik:** Hans-Jürgen von Bose

**Regieassistenz:** Stefanie Hiltl

**Produktionsassistenz:** Gerda Duru

**Bühne:** Alina Jakubowska

**Licht und Projektionen:** Michael Bischoff

**Ton:** Paolo Mariangeli

**Kostüme:** Eva Jägel-Guedes, Corinna Sommerwerk

#### Mitwirkende

Bariton – Hector Guedes (Schmar/Erzähler/Kafka)

Mezzosopran/Schauspielerin – Ursula Deuker (Frau Wese/Seele/Muse)

Schauspieler – Manfred Killer (Pallas/Wese/Kafka)

Akkordeon – Konstantin Ischenko

Violoncello – Sebastian Hess

„Nacht – Zeit - Mord“ ist eine Produktion von Das Andere Opernensemble e.V.  
in Zusammenarbeit mit ARTES & Co., unterstützt durch i-camp/neues theater münchen.



**ARTES & CO**



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**i-camp** ist eine Infrastrukturmaßnahme der  
Landeshauptstadt München und wird  
durch das Kulturreferat gefördert.

#### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24  
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de

# Nacht – Zeit - Mord

Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

## **DAS PROJEKT**

Mit seinem neuen Musiktheaterprojekt wagt das andere Opernensemble zum ersten Mal die Uraufführung eines zeitgenössischen Komponisten.

Geboren wurde diese Idee, als der Komponist Hans-Jürgen von Bose seine Heimatstadt München besuchte und es zu einem Treffen mit Eva Jägel-Guedes und dem Bariton Hector Guedes und damit zum Wiederaufleben einer künstlerischen Zusammenarbeit\* kam.

Für die hohe künstlerische Qualität steht nicht nur der Komponist, sondern auch die hervorragenden Musiker, die wir für diese Produktion gewinnen konnten: Der international als Solist und Kammermusiker mehrfach ausgezeichnete Sebastian Hess, Violoncello und der wunderbare Akkordeonist Konstantin Ishenko.

Für die dramaturgische und Regiemitarbeit konnten wir das Interesse des Regisseurs und Theatermakers Manfred Killer gewinnen, mit dem Guedes in der Künstlergemeinschaft Artes & Co. bereits 2010 erfolgreich den Musiktheatermonolog „Time-Out“ auf die Bühne gebracht hatte.

Hierdurch wurde die Realisierung dieses anspruchsvollen Projektes ermöglicht und zugleich die Unterstützung des i-camp/neues theater münchen, wo am 3. November 2011 die Uraufführung von Nacht-Zeit-Mord stattfinden wird.

\* Die ursprüngliche Simultanversion des ‚Brudermord‘ hat Hans-Jürgen von Bose für Hector Guedes geschrieben, der 1992 in Stuttgart die Uraufführung sang, ebenso 1994 im Marstalltheater München.

Weiterhin sang Guedes in Boses ‚Schlachthof 5‘ im Nationaltheater (Eröffnung der Opernfestspiele 1997) und seine Lorca-Lieder in Buenos Aires.

In den 90 Jahren waren sowohl Eva Jägel-Guedes als auch Hector Guedes in enger Freundschaft verbunden; die Entstehung wichtiger Kompositionen und Opernprojekte Boses, z.B. Dreampalace 69, wurden gemeinsam diskutiert.

# Nacht – Zeit - Mord

## Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

### **DER KOMPONIST**

Hans-Jürgen von Boses Musik zeichnet sich in den frühen Werken durch das Neben- und Ineinander von strukturellen und klang-sinnlichen Elementen aus. Die Überwindung der seriellen Kompositionsweise und das Eintreten für eine subjektive Semantik wurde seit den Darmstädter Ferienkursen 1978 als "Neue Einfachheit" bezeichnet (dies galt auch für weitere Komponisten wie Wolfgang Rihm und Detlev Müller-Siemens), wobei die Konnotation dieses Begriffes die Strukturalität und die komplexe Zeitbehandlung der Kompositionen nicht abdecken konnte. Die unter dem Schlagwort "Neue Subjektivität" bekannte Strömung setzte in den 70er Jahren, im Konsens gegen ein konstruktiv serielles Denken, erhebliche Impulse für einen neuen Materialbegriff, der sich von einem objektiven Materialverständnis abwandte. Mit der 1990 entstandenen Oper 63: Dream Palace beginnt von Bose mit verschiedenen, auch historischen, Stilelementen und Referenzen zu arbeiten. Die Heterogenität der Postmoderne wird somit durch die Verarbeitung unterschiedlicher Stilelemente reflektiert. Als ein Höhepunkt dieser Periode ist die Oper Schlachthof V (1996) zu sehen, deren Libretto auf dem Roman Schlachthof 5 oder der Kinderkreuzzug von Kurt Vonnegut basiert.

Die Brückenbildung zwischen Moderne und Postmoderne zeigt sich als ein signifikantes Moment des Boseschen Werkes.

### **HANS-JÜRGEN VON BOSE: GEDANKEN ZUR BRUDERMORD-TRILOGIE**

„Ich beschäftige mich mit Kafkas Texten seit 1990 bis heute.

Ein Brudermord war der Anfang dieser Obsession, bei dieser Thematik hat mich vor allem die Zeitlichkeit interessiert. Das Spannende daran und jetzt auch: „neu“ ist, dass diese „Zeitlichkeit“ kippbar ist, d. h. aus der Simultanität (ursprüngliche Brudermord-Version) wird eine moritatenhafte Sequenzialität.

Seit Jahren hatte ich die Idee oder besser das Vorhaben, der durch die Besetzung, aber auch die Thematik gegebene Moritatenhaftigkeit des Stoffes wieder zu ihrem Recht zu verhelfen.

Der Auftrag von Dr. Eva Jägel-Guedes hat mich in die Lage versetzt und war Anlass zu dieser gewissermaßen fremdartigen Neubearbeitung:

Das ursprüngliche Material ist praktisch unverändert, trotzdem ergibt sich aus der vollkommen anderen Anordnung der Musik, die genau dem Kafka'schen Text folgt, ein neues Stück, das nun durch Das Andere Opernensemble uraufgeführt wird.“

# Nacht – Zeit - Mord

## Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

### **DAS ANDERE OPERNENSEMBLE E. V.**

Das Andere Opernensemble wurde Anfang 2009 in München als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kunst und Kultur gegründet, um jungen, begabten Sänger/innen und Musiker/innen die Möglichkeit zu geben, unter professionellen Bedingungen eine Opernrolle zu erarbeiten und aufzuführen.

Künstlerischer Leiter des Ensembles ist **Hector Guedes**. Der Bariton hat seit einigen Jahren neben seiner Opern- und Konzerttätigkeit als Regisseur in der intensiven Arbeit mit jungen Künstlern eine neue Herausforderung gefunden.

### **Zielsetzungen**

- Das klassische Repertoire durch Bearbeitungen, Verdichtungen in einer minimalistischen Ästhetik in einen heutigen Kontext zu setzen und einer jüngeren Publikumsgeneration näher zu bringen.
- In experimentellen Projekten zeitgenössische Komponisten, Autoren, Regisseure und Bühnenbildner/Installationskünstler zusammenzuführen, um neue Formen des Musiktheaters zu entwickeln.

### **Zur Geschichte**

Die Gründung von **Das Andere Opernensemble** hat sich aus vier vorangegangenen Jahren der Zusammenarbeit mit dem „Lyrischen Opern Ensemble Dachau“ entwickelt, das seit 2005 unter der künstlerischen Leitung und Regie von Hector Guedes vier Opernproduktionen in eigener Bearbeitung mit großem Erfolg sowohl bei Publikum und Presse realisieren konnte.

Bereits in seiner bisherigen Arbeit zeigt Guedes die Freude am Experimentieren in der Bearbeitung und teilweise radikalen Verschönerung der Partituren und damit der Verdichtung des Operngeschehens und Konzentration auf die wesentlichen Charaktere und ihrer Beziehung zueinander.

Gleichzeitig werden Konzepte erarbeitet, Oper auch auf hohem Niveau bezahlbar zu machen im Gegensatz zum großen, subventionierten Opernbetrieb. Anzumerken ist hier, dass alle bisherigen Produktionen überwiegend aus eigenen Mitteln und privaten Spenden finanziert wurden.

Mit der Neugründung von **Das Andere Opernensemble** öffnete sich nun der Weg zur vertieften Zusammenarbeit mit jungen Sänger/innen und Musikern unter Einbeziehung neuer Themen und zeitgenössischer Werke. Die ursprüngliche lateinische Bedeutung von „Oper, Opera“ im Sinne von „Mühe, Arbeit, erarbeitetes Werk“ wird so beim Wort genommen und stellt den Werkstattcharakter in den Mittelpunkt.

### **Zukunftsperspektiven**

Kunst ist ein fließender Prozess, nichts ist statisch. In diesem Sinne sieht **Das Andere Opernensemble** seine Zukunftsperspektive sowohl in der Weiterentwicklung neuer Formen der Darstellung des klassischen Opernrepertoires, als auch in der Erarbeitung und Aufführung zeitgenössischer Musiktheaterwerke. Dabei sollen vermehrt Synergien durch Kooperationen mit anderen zeitgenössischen Musiktheaterensembles und Künstlervereinen wie Artes & Co. genutzt werden. Diese Vernetzung ermöglicht ein größeres Aufführungsspektrum und eine größere Verbreitung der entstehenden Werke über nationale Grenzen hinweg und soll zum **europäischen Kulturaustausch** beitragen. Die Uraufführung des Musiktheaterprojektes **Nacht – Zeit - Mord** von Hans Jürgen von Bose bedeutet für **Das Andere Opernensemble** eine besondere Herausforderung, und damit wird der Weg für zukünftige Projekte mit neuen Dimensionen bereitet.

# Nacht – Zeit - Mord

Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**  
Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

## Ensemble

Künstlerischer Leiter: Hector Jorge Guedes (Regisseur, Bariton, Psychologe)  
Organisation, Produktion: Dr. Eva Jägel-Guedes  
Produktionsassistenz: Gerda Duru  
Design und graphische Gestaltung: Alina Jakubowska (Bühnenbildnerin, Architektin)  
Lichtdesign: Michael Bischoff

## Weitere Infos

[www.dasandereopernensemble.de](http://www.dasandereopernensemble.de)

# Nacht – Zeit - Mord

## Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

### **MITWIRKENDE**

#### **HECTOR GUEDES (REGIE/ BARITON)**

absolvierte seine Ausbildung zum Sänger am Opernstudio in Buenos Aires. Bereits vor und auch während dieses Studiums arbeitete er erfolgreich als Psychologe und Schauspieler.

1985 gab er sein internationales Debüt in Barcelona als Preisträger des Vinas-Wettbewerbs in der Rolle des Figaro von Rossini. Außerdem gewann er den Zweiten Internationalen Luciano-Pavarotti-Stimmenwettbewerb in Philadelphia.

Seine Opern- und Konzerttätigkeit führte Hector Guedes durch ganz Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien. Er sang unter der Leitung von renommierten Dirigenten wie Jeffrey Tate, Paul Daniel, Christoph Eschenbach, Gabriele Ferro, Pinchas Steinberg und anderen. Sein Repertoire umfasst die klassische Oper sowie das zeitgenössische Musiktheater.

In 2004 hat Hector Guedes neben seiner Gesangskarriere sich mit Leidenschaft einer neuen Herausforderung gestellt: als Regisseur und künstlerischer Leiter brachte er mit großem Erfolg bei Kritikern und Publikum im Jahre 2005 den RIGOLETTO auf die Bühne. Kontinuierlich folgten im Mozartjahr 2006 eine Produktion des DON GIOVANNI, in 2007 eine reduzierte Version der ZAUBERFLÖTE, in 2008 eine sehr erfolgreiche CARMEN und in 2009 IL BARBIERE DI SIVIGLIA.

Im November 2011 wird Hector Guedes in der vorliegenden Uraufführung ‚NACHT – ZEIT – MORD - ein Kafka-Labyrinth‘ die zentrale Baritonrolle – Schmar / Erzähler / Kafka – verkörpern. In dem Musiktheaterprojekt von Hans Jürgen von Bose nach Texten von Franz Kafka wird er außerdem zusammen mit Manfred Killer die Regie führen.

Im März 2012 wird Guedes in Wagners RING DES NIBELUNGEN, einer neuen Produktion des Teatro Argentino de la Plata Buenos Aires, die Partien des Alberich und des Gunther übernehmen.

Im August 2012 wird Guedes seine erfolgreiche Inszenierung CARMEN – GESCHICHTE EINER LEIDENSCHAFT bei den Moosburger Festspielen „Oper auf dem Plan“ als Open-Air-Version aufführen.

#### **EVA JÄGEL-GUEDES (PRODUKTION/ KOSTÜME)**

Eva Jägel-Guedes, geboren in Baden-Baden, ist Ärztin und führt seit vielen Jahren eine eigene Praxis im Herzen Münchens. Bereits in ihrer frühesten Kindheit und Jugend zeichnete sich ihre große künstlerische Begabung für Malerei und Musik ab, die sie an die Kunstakademie in Karlsruhe führte, an der sie sich auf eine Laufbahn als Grafikerin vorbereiten wollte. Sie entschied sich jedoch, an der FU Berlin Medizin zu studieren. Dort belegte sie parallel zum Medizinstudium Kurse für Akt- und Portraitzeichnen an der Berliner Hochschule für Bildende Künste.

Frau Jägel-Guedes' berufliche Aufgaben führten sie von Berlin über Hamburg nach München, wo sie seit 1977 lebt. Neben ihrer Arbeit als Ärztin verfolgte sie immer mit großem Engagement ihr künstlerische Tätigkeiten, die neben der Malerei bald auch die Bildhauerei umfassten. Ihre Lehrmeister waren die Münchner Bildhauer Johannes von Stumm und Susi Rosenberg.

Ihr Talent für die Gestaltung von Bühne und Kostümen konnte sie in den Produktionen des Lyrischen Opernensembles Dachau einbringen und erfolgreich umsetzen. Zusammen mit Hector Guedes realisierte sie die sehr erfolgreichen Inszenierungen von RIGOLETTO, DON GIOVANNI, der ZAUBERFLÖTE und CARMEN. 2009 gründete sie zusammen mit Hector Guedes Das Andere Opernensemble e. V. und ist dort neben ihrer Position als Produktionsleiterin auch verantwortlich für Bühnenbild und Kostüme. Die letzte, sehr erfolgreiche Produktion war IL BARBIERE DI SIVIGLIA.

Im November 2011 bringt Das Andere Opernensemble e. V. unter der Leitung von Eva Jägel-Guedes und Hector Guedes ‚NACHT – ZEIT – MORD - ein Kafka-Labyrinth‘ zur Uraufführung, ein Musiktheaterprojekt nach Texten von

# Nacht – Zeit - Mord

## Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Franz Kafka zu Musik von Hans-Jürgen von Bose, wobei Frau Jägel-Guedes wiederum für das Kostümdesign verantwortlich zeichnet.

Die erfolgreiche Inszenierung der CARMEN – GESCHICHTE EINER LEIDENSCHAFT wird im August 2012 bei den Moosburger Festspielen „Oper auf dem Plan“ als Open-Air-Version aufgeführt.

### MANFRED KILLER (REGIE/ SCHAUSPIEL)

Manfred Killer, geboren im vergangenen Jahrtausend, feiert im nächsten Jahr sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Der Schauspieler, Regisseur und Autor begann sein Theatertreiben 1972 in Berlin und München, unter anderem auf der Lore-Bronner-Bühne und im Off-Off-Theater.

Dem Prinzip folgend, dass das scheinbar Undramatische große Theatralik birgt, inszenierte er zwischen 1981 und 1986 Tagebücher, Gedichte, Kochbücher, Bergsteigerberichte, etc.. Kerngedanke dieser Methodik war die Verdeutlichung der Gleichwertigkeit von Text, Bühnenbild, Raum, Musik und Schauspieler in einem Theatererlebnis. Seit Ende der 80er Jahre arbeitet er zudem mit bildenden Künstlern, darunter Bildhauer, Maler, Film- und Videokünstler, Performer, Tänzer und Komponisten, zusammen. Sein Hang zu außergewöhnlichen Spielorten lässt sich nicht leugnen: Theater wird zum Ereignis, an dem der konspirative Zuschauer teilnimmt – im Hotel, in Musterpavillons auf einem Baugelände, im Radarturm Riem, im Freibad oder an der Isarpromenade.

Nachdem er 1990 den Förderpreis der LH München für darstellende Kunst erhalten hat, führten ihn verschiedene Projekte nach Österreich (Performance „Tafelbilder auf Reisen“ in Innsbruck), Usbekistan („Non-Stop“ beim „Saratov International Festival of Theatres“ in Taschkent) und Italien (Inszenierung der Tagebücher von Franz Kafka für das „MittelFest“ in Cividale unter der Leitung von George Tabori). Eines seiner größten Experimente war die Theater-Exkursion in Uganda.

Seit 1994 ist Manfred Killer Vorsitzender des Theatervereins München e.V., der das i-camp, ehemals Neues Theater betreibt; dort inszeniert er regelmäßig selbst. Im neuen Jahrtausend wurde er Mitbegründer der Performance-Gruppe „Ulmaro“, die sich ausschließlich mit aktuellen politischen Themen befasst und der Künstlergemeinschaft „Artes & Co“, die sich auf internationale Koproduktionen konzentriert. Unter diesem Label brachte Manfred Killer 2010 die Monolog-Oper „Time Out“ mit Hector Guedes im i-camp und 2011 das Theater- und Ausstellungsprojekt "Samy - nichts ist wie es war" im Muffatwerk München auf die Bühne.

### URSULA DEUKER (MEZZOSOPRAN/ SCHAUSPIEL)

Ursula Deuker, in Trier geboren, wird in Paris an der Ecole Jacques Lecoq und bei Etienne Decroux zur Schauspielerin ausgebildet und studiert klassischen Gesang bei Ana Raquel Satre, später mit Dale Fundling in Salzburg und bei Gudrun Ayasse in München.

In Frankreich singt sie die Sorceress in Dido and Aeneas von Purcell, den Zauberer in der L'Esprit de la Forêt von Pascal Diez, den Amor in Orpheus und Euridike von Gluck, Euphonia von Michael Levinas, Geneviève in Pelléas et Mélisande von Debussy, Selma 2 in der Kurt-Schwitters-Oper Welt, oh Du und die Radiomoderatorin in Che Buenos Aires von Jorge Zulueta und Jacobo Romano.

Im Theater spielt sie unter anderem die Rolle der Feldmarschallin in Louison von Alfred de Musset an der Comédie de Reims, Margret in Der Pelikan von Strindberg, Julie in Monsieur de Pourceaugnac von Molière, die Klytemnästra in der Elektra von Hugo von Hofmannsthal am Théâtre de Molière, Paris und die junge Camille Claudel in Eine Frau – Camille Claudel von Anne Delbée und Jeanne Fayard.

Für den Film dreht sie mit Karim Dridi, Philippe Béziat, Gérard Jugnot, Laurent Bouhnik und Eric Barbier.

Seit 2002 in München ansässig, singt sie unter anderem die „Wirtin“ in Hans-Jürgen von Boses Blutbund an der Theaterakademie August Everding, die Iphigenie und den Historicus im Musiktheater In den Bergen und arbeitet unter der Leitung von Hector Guedes mit dem Lyrischen Opemensemble Dachau (Rigoletto, Don Giovanni) und dem Anderen Opemensemble (Il Barbiere di Siviglia).

Als Schauspielerin arbeitet sie mit dem TamS-Theater München, der Schauspielzelle und dem Theater auf Tour.

# Nacht – Zeit - Mord

## Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

### **KONSTANTIN ISCHENKO (AKORDEON)**

Der Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, u. a. des weltberühmten Coupe Mondiale, zählt zu den markantesten Persönlichkeiten in der heutigen Kunstform des russischen Knopfakkordeon-Spiels – ein wahrer Meister auf dem Akkordeon. Der Name dieses jungen Virtuosen ist mittlerweile ein fester Begriff in der internationalen Musikwelt, und jedes seiner Konzerte wird zu einem denkwürdigen Ereignis.

Konstantin Ischenko wurde 1978 im russischen Tscheljabinsk (Ural) geboren. In der Klasse seiner Eltern Natalia und Nikolai Ischenko, den in Russland sehr angesehenen Professoren an der Musikhochschule in Tscheljabinsk, bekam er seinen ersten Akkordeonunterricht. Für weitere Studien wechselte Konstantin Ischenko 1996 nach St. Petersburg an die Staatliche Musikhochschule Rimskij-Korsakov und beendete das Studium 2001 mit einem Diplom. An der Hochschule für Musik in Freiburg studierte Konstantin Ischenko von 2002 bis 2004 bei Professor Teodoro Anzellotti. Gleichzeitig besuchte er ein Aufbaustudium an Russlands Akademie für Musik "Gnessin" in Moskau bei Professor Friedrich Lips und beendete es 2004. Im gleichen Jahr belegte Konstantin Ischenko in Freiburg die Soloklasse bei Professor Teodoro Anzellotti und schloss sie im Februar 2006 mit Auszeichnung ab.

Im Rahmen des russlandweiten Jugendwettbewerbs in Tscheljabinsk gelang ihm 1990 der erste große Sieg. Aus der Vielzahl seiner großartigen internationalen Wettbewerbserfolge seien genannt:

Seit 2001 ist Konstantin Ischenko künstlerischer Leiter des jährlich stattfindenden Internationalen Musikfestivals in Tscheljabinsk (Schwerpunkt Akkordeon, Kammermusik), das zusammen mit jenen von Moskau und St. Petersburg zu den renommiertesten seiner Art zählt. Zusätzlich finden auch internationale Meisterkurse, Konferenzen und Wettbewerbe statt.

Im Rahmen seiner internationalen Konzerttätigkeit ist Konstantin Ischenko in Deutschland, Österreich, Russland, Polen, Jugoslawien, Litauen, Lettland, Finnland, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, England, Spanien, Mexiko und der Schweiz aufgetreten.

Solo- und Kammermusik-Konzerte in Deutschland im Rahmen der Festivals: "Klang Aktionen", "Münchner Biennale", "Musica Viva", "Klang Spuren" (München), "Klang Horizonte", (Augsburg), "Donauessinger Musiktage"; in der Schweiz: "Sommets Musicaux de Gstaad"; Konzerte mit dem Münchner Kammerorchester/Christoph Poppen, Bayerische Orchesterakademie/Mariss Jansons, Bayerische Staatsoper/Peter Rundel, Bieler Symphonieorchester/Fabien Gabel.

Sein Spiel zeichnet sich durch eine äußerst plastische, bildhafte Darbietung aus und ist geprägt von einer brillanten Kunstfertigkeit. Seine künstlerische Auffassung, verbunden mit der Leidenschaft für Musik und mit der stetigen Erneuerung der Tongebung, erweitert er auf seinem Akkordeon bis an die Grenzen des Möglichen.

### **SEBASTIAN HESS (VIOLONCELLO)**

Der Cellist Sebastian Hess, eine der vielseitigsten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation, zählte 1990 bis 1994 zum Schülerkreis William Pleeths in London und 1997 zu den ausgewählten Meisterschülern von Mstislav Rostropovich. Seine musikalischen Aktivitäten reichen von historischer Aufführungspraxis über das klassisch-romantische Repertoire bis zur engen Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten, u. a. mit Moritz Eggert, Jörg Widmann, Wolfgang Rihm, Rodion Shchedrin, Mikis Theodorakis und Hans Werner Henze.

Seit seinem umjubelten Debüt im South Bank Centre gastiert er als Solist und Kammermusiker regelmäßig bei internationalen Festivals sowie als Solist mit namhaften Orchestern. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CDs dokumentieren seine Arbeit.

Sebastian Hess wurde mit mehreren Preisen, u. a. dem Musikpreis des Bundes der Deutschen Industrie (BDI) und dem Musikpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet und war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Seit dem Jahr 2000 tritt Sebastian Hess vermehrt auch als Komponist, Produzent und Programmgestalter in Erscheinung.

# Nacht – Zeit - Mord

Musiktheaterprojekt von Das Andere Opernensemble

**Premiere: 3. November 2011, 20:30 Uhr**  
Weitere Vorstellungen: 4./ 6./ 11./ 12./ 13. November 2011, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

## SERVICE

### **Theater:**

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

### **Leitung:**

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

### **Karten:**

- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.  
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

### **PREISE & ERMÄßIGUNGEN**

€ 20,- / ermäßigt € 12,-

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen  
Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

## PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet